



Landesverband der Gartenfreunde Mecklenburg und Vorpommern e.V.

Foto: Mariusz Blech/AdobeStock

TERMINE, NACHRICHTEN UND BERICHTE AUS KREIS- UND REGIONALVERBÄNDEN

Verantwortlich für die Mitteilungen
des Landesverbandes: Der Vorstand
Die Artikel in den Vereinsnachrichten
liegen in der Verantwortung der ver-
fassenden Vereine.

GESCHÄFTSSTELLE UND REDAKTION

Mühlenweg 8, 18198 Stäbelow

Tel. 03 82 07/66 50,

Fax: 03 82 07/66 53 4

E-Mail: info@gartenfreunde-mv.de

www.gartenfreunde-mv.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Do.: 9:00–13:00 Uhr

Beiträge der Vereine sind an
den Landesvorstand zu senden.

E-Mail: [redaktionsbeirat@
gartenfreunde-mv.de](mailto:redaktionsbeirat@gartenfreunde-mv.de)

Redaktionsschluss für die Juli-
Ausgabe ist der 26. Mai 2025

Anzeigenberatung und -verkauf:
Thomas Heine

Tel: 0421-348 42-24

heine@waechter.de

Alle dürfen raus!

Der Mai ist da und mit ihm auch die schönste Zeit für alle Kleingärtner. Die Natur zeigt sich in ihrem frischesten Grün, und die Lust zum Gärtnern könnte nicht größer sein.

Die Eisheiligen markieren den Zeitpunkt, um wärmeliebende Pflanzen, die am Zimmerfenster vorgezogen wurden, auszupflanzen. Besonders bei Tomaten, aber auch bei Chilis, bietet eine riesige Sortenvielfalt viele Möglichkeiten mal was Neues auszuprobieren. Bevor die am Zimmerfenster kultivierten Zöglinge ins Freie gebracht werden, ist eine kurze Abhärtung und Gewöhnung an die Sonnenstrahlung empfehlenswert. Raus aus den Anzuchtgefäßen haben unsere Gemüseschätzchen im Gartenboden endlich genügend Platz, ihre Wurzeln auszustrecken und an die benötigten Nährstoffe zu kommen.

Da selbst nachts nun keine Fröste mehr zu erwarten sind, können auch alle Aussaaten direkt im Freien erfolgen. Wer es nicht schon getan hat, bringt nun auch seine Dahlienknollen in den Boden.

Aber nicht nur frisches Grün hält Einzug in unsere Gärten, auch neue Pächter starten im Frühjahr mit viel Elan auf ihren Parzellen.

Der Einstieg ist für die Neupächter ohne Anleitung und Unterstützung durch die alten Hasen nicht ganz leicht. Zu beachten gibt es vieles. Was versteht man unter kleingärtnerischer Nutzung? Wie gestalte ich meinen Garten, was ist zu berücksichtigen bei der Ein-Drittel-Regelung? Welchen Umfang haben die zu leistenden Arbeitsstunden? Welche Termine und Veranstaltungen stehen im Verein an, welche Sprechzeiten im Verein werden angeboten? Und auch bei vielen praktischen Gartendingen können Fragen auftreten, die für langjährige Gärtner kaum mehr der Rede wert sind. Es hilft beiden Seiten, den Erfahrenen wie den Neulingen, sich auszutauschen und gezielt miteinander in Kontakt zu treten. Niemand kann alles wissen, doch wenn wir miteinander reden, wissen beide Seiten in jedem Fall gleich mehr.

Es gibt viel zu tun im Kleingarten. Wenn es im Mai für die kälteempfindlichen Gartenpflanzen endlich heißt, sie dürfen raus, gilt für uns Kleingärtner erst recht, hurra, wir dürfen raus!

**Geschäftsstelle
Landesverband der Gartenfreunde MV e.V.**



TERMINE

09.05.

Vorstandssitzung

10.05.

Neuausbildung Schlichter 4/5

Komposition
von Rot und Gelb
an Blau und Grün
Fotos: R. Kröger



Freie Zeit im Garten – Freude im Leben

Bereisung der KGV Freizeitfreude e.V. in Anklam

Nachdem wir an diesem kühlen Morgen einmal quer durch Anklam gefahren sind, biegen wir schließlich in den Gneveziner Damm ein. Eine Einfamilienhaussiedlung entlang einer Kopfsteinpflasterstraße. Nach der Hausnummer 47a bemerken wir eine Kleingartenanlage und parken auf dem davor gelegenen Parkplatz. Hier muss es sein. Wir steigen aus und suchen den Eingang. Alles ist verschlossen. Halt – wie heißt die Anlage, die wir besuchen wollen? Freizeitfreude! Wir sind hier falsch. Flugs steigen wir wieder ins Auto und fahren fast aus der Stadt wieder hinaus. Dort sehen wir das Tor mit der großen Aufschrift „Kleingartenverein ‚Freizeitfreude‘ e.V. Gneveziner Damm 47“. Das Tor ist offen. Wir schlendern über den Weg zwischen den Parzellen, bis wir zur Gemeinschaftsparzelle kommen. Hier erwartet uns bereits der Vorstand mit einem kleinen Frühstück. Der heiße Kaffee kommt uns sehr gelegen. Die Temperaturen sind noch ziemlich im Keller.

Der Vorsitzende, René Zargus, und sein Vorstand berichten uns über das Vereinsleben. Regelmäßig feiern die Kleingärtner im Gemeinschaftsgarten ein Sommerfest. Im Vereinsheim findet sich eine Galerie, die von fröhlich ausgelassen feiernden Gartenfreunden zeugt. 2008 ist die ehemalige Pächterlaube, das Vereinsheim, renoviert worden. Die Gartenfreunde packten dazu an, wo sie konnten. Auch im

Außenbereich der Gemeinschaftsparzelle haben die Vereinsmitglieder noch einiges vor. Eine Feuerstelle ist bereits vorhanden.

Wie viele Vereine in unserem Verbandsgebiet muss auch der Verein Freizeitfreude den Leerstand bewältigen, der auf Grund des historisch gewachsenen Überangebots an Parzellen entstanden ist. Die Gartenfreunde aus Anklam bringen gemeinsam die Pachten für



Streuobstwiese



Die Delegation beim Marsch durch die Anlage



Wegebegleitgrün



Blütenpracht mit Laube



Sonne trifft auf „Sonne“



Dem Vorsitzenden René Zargus wird der Wimpel des LGMV und das Buch zu 100 Jahre organisierte Kleingärtnerschaft in Deutschland vom Vorsitzenden Robert Kröger des LGMV überreicht

die leeren Parzellen auf und vergeben an einzelne Pächter jeweils eine Parzelle zur Pflege, so wird regelmäßig ein Obstbaumpflegeschnitt durchgeführt und die Vegetation kurzgehalten. Teilweise nutzen Pächter die Pflegeparzellen auch, um weiteres Gemüse anzubauen, das auf der eigenen Parzelle nicht mehr untergebracht werden konnte. Als Dank für die Einladung in die Anlage überreichen wir einen Wimpel des Landesverbandes und das Buch zum 100-jährigen Jubiläum des organisierten Kleingartenwesens in Deutschland.

Im Anschluss an unsere stärkende Gesprächsrunde begeben wir uns aus dem Vereinshaus und auf einen Rundgang durch die Anlage. Inzwischen scheint auch die Sonne, und es ist etwas wärmer geworden.

Die Parzellen sind liebevoll gestaltet. Auffällig erscheint, dass die meisten Kleingärtner ihr Gemüse in klassischen offenen Beeten anbauen. Vorbildlich erscheint auf einer Parzelle eine Reihe Obstbäume, die alle über eine Baumscheibe freigestellt sind.

Wir kommen an eine Parzelle, die gerade gekündigt wurde, die (Noch-)Pächter sind dabei alle Einbauten zu entfernen, die nicht auf einen Nachpächter übertragen werden können. In einem persönlichen Gespräch konnten sich der Vorstand mit den Gartenfreunden auf die Modalitäten der Rückgabe einigen. Ein Nachpächter ist leider nicht in Sicht. Dennoch herrscht weiterhin Zuversicht. Eine Nachfrage nach Gärten ist auch in dieser Anlage gegeben.

Der Vorstand kennt jeden Pächter und jede Parzelle genau. Er setzt auf direkte Kommunikation mit den Pächtern, wenn es mal Probleme gibt.

Wir verweilen an einer Parzelle, die man zweimal in Augenschein nehmen muss. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Pächter hier mit der Natur gärt. Man erkennt die ordnende Hand. Keinesfalls erscheint der Garten so, als hätte man der Natur freien Lauf gelassen. Man erkennt die angebauten Früchte und auch, dass unerwünschte Pflanzen gejätet wurden. Leider fällt es dem Vorstand schwer, das dem Grundstückseigentümer zu vermitteln, der klar strukturierte Gärten bevorzugt. Wir sind uns jedoch einig, dass in diesem Fall kein Bewirtschaftungsmangel vorliegt.

Eine andere Parzelle überwältigt uns mit einer Parade an Kürbissen, deren Größe und Anzahl beeindruckend sind.

Ein weiterer Kleingärtner zeigt uns einen Wäschekorb voller Walnüsse, die er auf seiner Parzelle ernten konnte.

Am Ende des Rundganges gelangen wir an eine weitere Gemeinschaftsfläche mit Streuobstwiese und Spielplatz. Ein altes Kinderkarussell zieht hier die Aufmerksamkeit auf sich.

Bevor wir uns verabschieden, ermutigen wir die Mitglieder des Kleingartenvereins „Freizeitfreude“ e.V. am Landeswettbewerb teilzunehmen und die Anlage der Jury vorzustellen.

Wir verlassen die Anlage zufrieden und beschwingt von den vielen positiven Eindrücken und freuen uns auf den nächsten Besuch.

Robert Kröger
Vorsitzender LGMV



Apfelleuchten

„Klimafitter Garten“

Seminar für Kreisfachberater in der Geschäftsstelle des LGMV

Für die Fachberater der Kreis- und Regionalverbände fand am 22. März in der Geschäftsstelle des LGMV ein Seminar zum Thema „Klimafitter Garten“ statt. Als Referentin für dieses Seminar konnte Madlen Kuhn-Hagemann von Natur im Garten M-V gewonnen werden.

Dass der Klimawandel auch für Kleingärtner längst relevant geworden ist, lässt sich anhand statistischer Wetterdaten belegen. Extreme Trockenheit, langanhaltende Hitzeperioden, häufigere Stürme und heftige Starkregenereignisse – all das sind Wetterphänomene, die zunehmend für jeden spürbar sind. Unser Klima ändert sich und derartige Wetterextreme fordern auch ein Umdenken in der Gestaltung und Pflege unserer Kleingärten.

Im Vortrag wurde über einfache und sinnvolle Wege zur Anpassung unserer Gärten an den Klimawandel gesprochen. Besonders wichtig ist dabei die Auswahl klimafester Pflanzen, die sinnvolle Rückhaltung von Wasser im Garten sowie Bewirtschaftungsmethoden, mit denen wir im Garten dem Klimawandel entgegenwirken können.

Frau Hagemann betonte, dass das Potential unserer Gärten darin liegt, hier so viel Grün als möglich zu haben. Zu erreichen ist das über eine möglichst ganzjährige Bepflanzung und Bodenbedeckung, was gleichzeitig Verdunstungs- und Bodenschutz bietet. Durch grüne Pflanzen wird bei Hitze ein unmittelbar erlebbarer Kühleffekt spürbar, weil Pflanzen Wasser verdunsten und vor allem von Bäumen Schatten gespendet wird. Grün pro-



Gute Seminaratmosphäre

Fotos: LGMV Geschäftsstelle

duziert Sauerstoff und bindet CO₂ und verbessert neben dem Mikroklima auch das Klima sommerheißer Städte.

Mit der Auswahl von klimaangepassten Pflanzen für den Kleingarten kann wiederum viel erreicht werden. Bei der Pflanzenauswahl werden neben den persönlichen Vorlieben mehr und mehr auch Kriterien wie Trockenheitsverträglichkeit und die ökologische Wertigkeit als Nahrungspflanze für Insekten wichtig. Es hilft, standortgerechte heimische Pflanzen zu verwenden oder beispielsweise einen Obstbaum zu pflanzen, der aus einer regionalen Baumschule stammt.

Neben zahlreichen negativen lassen sich auch einige positive Effekte der Klimaveränderungen erkennen. So wird die Vegetationsperiode

länger, was die jährliche Anbauzeit verlängert. In unseren Gärten gedeihen heute bereits mediterrane Pflanzen wie Feigen oder Pflanzen aus subtropischen Regionen wie Melonen. Noch vor wenigen Jahrzehnten hätte das kein Gärtner als erfolgversprechend angesehen.

Fazit: Mit geeigneten Maßnahmen können unsere Kleingärten zu einer klimafitten Wohlfühl- und Erholungszone werden.

Frau Kuhn-Hagemann brachte vielfältige Infomaterialien von „Natur im Garten“ mit. Diese sind auch auf der Homepage von Natur im Garten verfügbar. Außerdem bestand während der Veranstaltung die Möglichkeit zum Saatguttausch.

Danach gab Gartenfreund Felix Westphal vom Stadtverband Rostock den teilnehmenden Fachberatern Hinweise zur kreativen Gestaltung von Infomaterialien, die sich in Form von Flyern oder Aushängen in den Vereinen und Verbänden nutzen lassen. Er zeigte, welche Tools und Links verwendet werden können. Auch aus seiner beruflichen Erfahrung heraus veranschaulichte er den Zuhörern, welches Format, welche Schriftgröße oder welche Farben sich bei der Gestaltung bewährt haben und was es beim Einsatz von Fotos zu beachten gibt.

Besonderes Interesse fand bei allen Zuhörern sein Exkurs, wie mithilfe KI-gestützter Anwendungen grafische Gestaltungen erleichtert werden können. Als eine solche Grafikdesign-Software wurde Canva vorgestellt. Diese kann von Vereinen und Verbänden als gemeinnützige Organisationen kostenlos genutzt werden.

Die Fachberater konnten für ihre Arbeit viele Anregungen aus dieser Fortbildung mitnehmen.

Geschäftsstelle Landesverband



Infomaterial und Saatgut von Natur im Garten

HISTORISCHES

100 Jahre Gründung des Stadtverbandes der Kleingärtner Rostocks am 16. Mai 1925 (Teil 3)

Am 21. Juni 1990 wurde aus dem VKSK Rostock-Stadt der Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock gebildet. Als Generalpächter und Interessenvertretung der organisierten Rostocker Kleingärtner hilft er unermüdlich, die Rostocker Kleingärtnerschaft zu erhalten und zu festigen.

Wir sind etwa 40.000 Kleingärtner in Rostock, eine stolze Zahl und damit ein nicht geringer Teil der Bevölkerung unserer Stadt. Wir sind der mitgliederstärkste Verband im Landesverband Mecklenburg und Vorpommern, damit auch die Stadt mit der größten Anzahl von Kleingärten und der größten Kleingartenfläche von 654 ha in Mecklenburg-Vorpommern. Rostock war über Jahrzehnte als kleingartenfreundliche Stadt bekannt und sollte das auch bleiben.

Leider muss man zuweilen den Eindruck haben, dass manchen Stadtbediensteten gar nicht bewusst ist, welches Kleinod die Kleingärten für die Großstadt, die wir ja noch sind, darstellen.

Der Anspruch „Grüne Stadt am Meer“ ist ohne diese 654 ha Kleingartenland nicht haltbar.

Weil wir aber wollen, dass Rostock die kleingärtnerfreundliche Stadt bleibt, muss man alles tun, um in der Aufmerksamkeit aller Bürger und in ihrem Interesse zu bleiben, auch in ihrer Anerkennung. Nicht jeder ist den Kleingärtnern wohl gesonnen, schon deshalb nicht, weil wir mit dem Bundeskleingartengesetz doch ganz bestimmte Vergünstigungen haben.

Deshalb hat der Verband alles getan, um mit aktiver Öffentlichkeitsarbeit darauf aufmerksam zu machen, was Kleingärtner für das Stadtklima, das Sozialverhalten der Bürger, den Umweltschutz und für aktive Freizeitgestaltung leisten.

Die IGA 2003 war z.B. eine große Bühne für die Darstellung des Kleinartenwesens, dabei war sie natürlich auch eine große Herausforderung für den Stadtverband. Die Bildung eines neuen Kleingartenvereins direkt auf dem IGA-Gelände und seine tägliche Begehung durch Tausende Besucher über sieben Monate war eine echte Bereicherung für die Stadt.



Rostock war über Jahrzehnte als kleingartenfreundliche Stadt bekannt und sollte das auch bleiben. Kleingärten sind heute für die Großstadt wichtiger denn je.

Foto: Kleingarten Archiv



Ein Stück Natur in der Stadt, das es zu bewahren gilt.

Foto: DSC Archiv

Ein weiteres Beispiel der Leistungsfähigkeit Rostocker Kleingartenvereine ist ihre Teilnahme am Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau.“ Als erster Teilnehmer aus unserem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern war 1998 der KGV „Uns Gorden“ aus dem Stadtteil Lichtenhagen an den Start gegangen. Die Kleingärtner errangen eine Silbermedaille. Weitere Kleingartenvereine und weitere Silbermedaillen folgten.

Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass es vielleicht auch mal zu einer Goldmedaille reichen könnte.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch der Wettbewerb der Rostocker Kleingärtner um den „Naturnahen Garten“, der gemeinsam vom Verband der Gartenfreunde, dem Amt für Stadtgrün und dem NABU seit mehreren Jahren ausgelobt wird.

Mit diesen und vielen anderen Maßnahmen ist es gemeinsam mit unseren Mitgliedsvereinen gelungen, das Kleingartenwesen in Rostock stabil zu halten und keinen überhöhten Leerstand an Parzellen zuzulassen. Unsere Kleingärten sind nach wie vor gefragt und das soll auch so bleiben. In der Pandemie haben viele, insbesondere junge Familien, den Wert eines Kleingartens entdeckt. Kleingärtnern wurde neu entdeckt und fester Bestandteil in der Freizeitgestaltung.

Zu danken ist aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Rostocker Stadtverbandes der Kleingärtner jenen Bürgern unserer Stadt, die sich zu ihrer Zeit und heute als Kleingärtner oder in anderer Funktion uneigennützig und ehrenamtlich für das Rostocker Kleingartenwesen eingesetzt haben.

**Alois Bönsch
Michael Kretzschmar**

Quelle: Archiv des Verbandes der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Kreisverband der Gartenfreunde Stralsund e.V.

Heinrich-Heine-Ring 78
18435 Stralsund
Tel. 0 38 31/66 67 90
Fax: 0 38 31/66 67 92
gartenfreunde-stralsund@freenet.de

Der Kreisverband der Gartenfreunde Stralsund e.V. stellt sich vor (Teil 2)

Nach der kurzen Pause fahre ich quer durch die Stadt zu unseren anderen Gartenvereinen. Ich halte ein Pläuschchen mit einer alten Dame. Sie ist schon 83 Jahre und möchte ihren Garten nun doch endlich aufgeben, auch wenn der sie fit hält. Angst, dass ihre Parzelle leer stehen wird, hat sie nicht. Ihr KGV bewirbt freie Gärten auf der Webseite, im Schaukasten und durch Mund-zu-Mund-Propaganda.

So gut funktioniert es leider nicht immer. Von daher hat ein anderer KGV das Thema „Leerstandgarten“ für sich wie folgt gelöst: ein brachliegender, sehr verkommener Garten wurde als Bienen- und Insek-

tenparadies angelegt. Zwei bis vier Mitglieder des KGV kümmern sich nun in Eigenregie um die Herrichtung und den Erhalt der Flächen, so dass Wildwuchs nicht das Bild der Anlage verschandeln wird. Ein anderer KGV nutzte die so gewonnene Fläche ganz bewusst als Vereinsprojekt. Alle packten mit an und aus der ehemaligen Parzelle 207 sind Stellplätze für die Mitglieder entstanden.

Doch während einige KGV sich „nur“ mit dem alltäglichen Allerlei beschäftigen müssen, werden andere Kleingärtner gerade an ihre mentale Grenze gebracht. Ihre Kleingärten liegen in direkter Ufernähe des Strelasund, dessen Küste letztmalig 2012 renaturiert wurde. Damals wurden alte Bootsschuppen, Strand und Vegetation mit dem Bagger abgerissen, um damit den Naturzustand wiederherzustellen. Eine Ausgleichmaßnahme, welche nicht wirklich funktionierte, denn seither bröckelte es stetig weiter. Maßnahmen der Stadt? Per Verordnung wurden lediglich immer wieder nur einzelne Lauben gesperrt. Nach zählen, jahrelangen,



Gartenspringbrunnen – Sparte Stadtkoppel

Foto: J. Helle

missglückten Versuchen ggf. gemeinsam etwas zu bewegen, ist nun endlich Licht im Tunnel zu sehen. Das Staatliche Amt für LaWi und Umwelt Vorpommerns (Stalu) schlug vor, dass hier eine private Küstenschutzmaßnahme greifen könnte, welche sodann vom Stalu gefördert würde. Dazu könnte, müsste, sollte die Hansestadt Stralsund allerdings eine Fördervoranfrage stellen. Bleibt abzuwarten, was Selbige tun wird. Auf die Klein-

gärtner kommt also eine weitere Geduldsprobe zu. Eines ist jedoch gewiss – bricht die Küste weiter, ist nicht nur diese erste Gartenreihe, sondern auch der Ostsee-Rad-Wanderweg, der direkt vor diesen Kleingärten entlangführt, gefährdet.

Auch wenn sich vieles geändert hat, so ist doch das bunte Treiben in den einzelnen KGV in all den Jahren gleichgeblieben. Spartenfeste, das Bier nach dem Arbeitseinsatz, der geschlichtete Streit mit dem Nach-

Foto: © DOWUS images



Flair am Meer

Die Messe für Garten,
Wohnen, Lifestyle & Genuss

12 €
Eintritt für
4 Tage
FLAIR!

Zurück am Wasser!

29.05. – 01.06.



IGA PARK
ROSTOCK

inrostock.de



Hier geht's zum KV der Gartenfreunde Stralsund

darüber nach, wie wir wohl als Vorstand des KV schneller agieren können, um die Motivierten nicht zu verprellen und neue Interessenten zu generieren. Zeit für Brainstorming mit dem Vorstandsmitglied Fachberatung in den nächsten Tagen ...

Doch jetzt geht es erst einmal zu Kaffee und Kuchen bei Kleingärtnerinnen aus drei verschiedenen KGV. Gemütlich sitzen wir in der Sonne und bereiten das Event „Erntedankfest“ vor.

Auf dem Nachhauseweg nehme ich mir noch von der Vereinsbank Kürbispflanzen mit. Leise lächle ich in mich hinein und freue mich darüber, dass Vieles aus meiner Kleingarten-Anfangszeit wohl von immerwährendem Bestand sein wird. Ja, wir Kleingärtner sind schon was „Besonderes“ und unsere typische Kleingartenidylle hat nun einmal ihren ganz besonderen zeitlosen Charme.

Cornelia Graurock
Marketing & PR im KV der Gartenfreunde Stralsund e.V.

Gartenimpressionen Sparte Devin-Sund; rechts: Buntes Wachsen Sparte Frankenvorstadt

Fotos: C. Graurock; M. Steuer

barn, der Klatsch und Tratsch ... und nicht zuletzt die Stammtische und Frühschoppen in den Vereinshäusern. Dennoch – die Gartenarbeit auf der eigenen Scholle ist das eine. Sich darüber hinaus ehrenamtlich im KGV zu engagieren das andere. Nachwuchsförderung der unterschiedlichsten Art stehen somit auch immer wieder auf der Tagesordnung unserer KGV. Umso erfreulicher ist es deshalb, dass sieben Mitglieder der KGV unseres Kreisverbandes in

ihrer Freizeit am Kurs zur Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen, ausgerichtet vom Veranstalter DWA, teilgenommen und die Sachkundeprüfung mit Bravour bestanden haben. Damit sie nun auch rasch in den KGV zum Einsatz kommen können, hat der Vorstand des KV die Anschaffung entsprechender Geräte und Arbeitsmaterialien auch zügig beschlossen.

Anders sieht es da schon bei der Ausbildung von Fachberatern aus.

Die Krux liegt im Detail: Sind Interessenten da, dann fehlt ein Termin – ist der Termin da, fehlt die Bereitschaft. Dabei wären doch sicherlich gerade unsere neuen, jungen und noch nicht so praxiserfahrenen Mitglieder an einer Schulung u.a. zum Obstbaumschnitt vom Fachberater interessiert.

Und während meine Augen kurioserweise gerade in diesem Moment am Fehlschnitt eines Pflaumenbaumes hängen bleiben, denke ich



wasserkontor.de/shop

Komposttoiletten

Rindenschrot & Zubehör



kostenlosen Katalog anfordern
8 Hersteller 32 Modelle 25 Jahre Erfahrung

Regionalverband der Gartenfreunde Landkreis Demmin 1995 e.V.

Schulstr. 22
17087 Altentreptow
rv-lk-dm-1995@outlook.com

30 Jahre Regionalverband der Gartenfreunde „Landkreis Demmin 1995“ e.V.

Der Vorstand des Regionalverbandes hatte die Vertreter seiner Kleingartenvereine zum 15. März dieses Jahres nach Altentreptow zur erweiterten Vorstandssitzung eingeladen. Diese stand ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestehens des Verbandes.

Der Vorsitzende Heiko Werner konnte Vertreter aus 30 Vereinen unseres Verbandes und zahlreiche Gäste begrüßen. Der Einladung waren aus Altentreptow die Bürgermeisterin Claudia Ellgoth und der Stadtpräsident Gerhard Quast gefolgt. Von den Partnerverbänden Waren/Müritz und Mecklenburg/Strelitz-Neubrandenburg waren Rainer Espig und Anja Bürow gekommen. Unser Landesverband wurde durch den Vorsitzenden Robert



Ehrung von Gartenfreund Odebrecht

Kröger repräsentiert. Weiter war der Einladung der langjährige Vorsitzende Horst Rademacher gefolgt.

Nach der Begrüßung der Gartenfreunde und Gäste erfolgte entsprechend der Tagesordnung die Berichterstattung von Vorstand und Prüfgruppe. Die Berichte waren den Vereinen mit der Einladung zugegangen, so dass sich die Vereinsvorstände schon im Vorfeld informieren konnten. An der Vereinsführung und den Finanzen gab es nichts



Heiko Werner mit Gartenfreundin Henke und Robert Kröger

zu bemängeln, so dass im Anschluss die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 erfolgen konnte.

Noch einmal war auch die kommende Beitragserhöhung ein Thema. Inzwischen hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass nur funktionierende Strukturen vom Regionalverband, über den Landesverband bis hin zum Bundesverband das Kleingartenwesen schützen und unterstützen können. Dies macht entsprechende Mittel erforderlich. Die Vereine sollten die Angebote dann auch noch mehr in Anspruch nehmen und nutzen. So erhielten die Vertreter des Regionalverbandes zur Landesdelegiertenkonferenz im September das Mandat, der kommenden Beitragserhöhung zuzustimmen.

Danach richtete der Vorsitzende des Landesverbandes Robert Kröger seine Worte an die Versammelten und brachte seine Anerkennung über das erfolgreiche Wirken der Gartenfreunde im Regionalverband zum Ausdruck. Weiter informierte er über die Veränderungen bei den Kleingartenversicherungen.

Horst Rademacher erinnerte an die turbulenten Zeiten nach der Wende und die Überführung der VKSK-Strukturen in die Vereinskultur der Bundesrepublik. Nicht immer einfach, aber es gab erfreulicherweise auch in der Zeit sehr engagierte Gartenfreunde, die den Prozess begleiteten. Er beschrieb, wie den späteren Verwaltungsreformen folgend, aus dem Kreisverband letztendlich der heutige Regionalverband „Landkreis Demmin 1995“ e.V. wurde.

Unser Regionalverband konnte sich nur so erfolgreich über die 30 Jahre entwickeln, weil sich viele Gartenfreunde und Gartenfreundinnen in ihren Vereinen und im Verband ehrenamtlich einbringen und die Arbeit unterstützen. So war die er-



Eveline Daemel und Dietmar Daege vom Verein Burgwallweg Malchin

weiterte Vorstandssitzung einmal mehr ein guter Anlass, danke zu sagen.

Im Einzelnen wurden die Gartenfreunde aus folgenden Vereinen gewürdigt:

- Verein „Eiskellerberg“ Altentreptow: Waltraud Linek
- Verein „Neues Leben“ Altentreptow: Alfred Odebrecht
- Verein „Süd“ Altentreptow: Astrid Liebig
- Verein „Karl Förster“ Demmin: Klaus Peter Rettich, Siegfried Strych und Wolfgang Schön
- Verein „Tollenseblick“ Demmin: Annemarie Wölk und Norbert Scheel
- Verein „Burgwallweg“ Malchin: Eveline Daemel und Dietmar Daege
- Verein „Erholung“ Stavenhagen: Rita Meißner

Die Ehrung erfolgte mit der Ehrenmadaille des Regionalverbandes, einer Urkunde und mit einer Blumenschale. Die Gartenfreunde nahmen mit sichtlicher Freude die Auszeichnung entgegen.

Gegen Mittag fand die Veranstaltung mit dem Schlusswort von Heiko Werner ihr Ende.

Thomas Schaaf
Öffentlichkeitsarbeit und
Fachberatung



Horst Rademacher zur Geschichte des Verbandes

Fotos: Thomas Schaaf

4 Tage FLAIR AM MEER

Anzeige

Mehr erleben mit dem neuen Dauerticket

Vom 29. Mai bis 1. Juni lädt die FLAIR AM MEER in den IGA Park Rostock ein. Es gibt ein Wiedersehen mit dem Traditionsschiff direkt an der Warnow. Mit ihrem vielfältigen Angebot, maritimem Flair und einem abwechslungsreichen Programm auf drei Bühnen ist die FLAIR AM MEER das perfekte Ausflugsziel am langen Christi Himmelfahrt-Wochenende.

Vier Tage heißt es dann Shoppen und Stöbern bei 100 Ausstellern: Pflanzen, maritime Mode, edle Weine, Equipment für die Outdoorküche, Dekoratives für den Garten und vieles mehr.

Nach dem Motto „Wer früh kommt, erlebt Meer!“ zahlen Besucher in diesem Jahr nur einmalig Eintritt und können anschließend die Messe an allen vier Tagen besuchen.

Highlights sind die offizielle Landesgrillmeisterschaft MV am Samstag mit Tipps der Profis und der Kindertag am Sonntag.

Verlosung: Wir verlosen 3x2 Karten für die Messe. Bitte schicken Sie eine Mail mit dem Stichwort „Flair am Meer“ unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens an gewinnen@waechter.de.

Einsendeschluss ist der 20. Mai 2025.

www.flair-am-meer-rostock.de

